



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Alexander König, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Robert Brannekämper, Bernhard Seidenath, Johannes Hintersberger, Martin Bachhuber, Barbara Becker, Alex Dorow, Dr. Ute Eiling-Hütig, Hans Herold, Michael Hofmann, Dr. Gerhard Hopp, Andreas Jäckel, Harald Kühn, Dr. Stephan Oetzinger, Helmut Radlmeier, Andreas Schalk, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU,**

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Haushaltsplan 2023;

**hier: Krebsmedizin Spect/CT-Scanner und Hyperthermiegerät
(Kap. 15 13 Tit. 891 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 15 13 wird der Ansatz im Tit. 891 01 (Zuschuss für Investitionen) von 11.131,1 Tsd. Euro um 1.500,0 Tsd. Euro auf 12.631,1 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Mit den zusätzlichen Mitteln soll erstens die Anschaffung eines Spect/CT-Scanners zum noch zielgenaueren Einsatz der theranostischen Krebsmedizin am Klinikum der Technischen Universität München rechts der Isar unterstützt werden. Diese bildgebenden Verfahren ermöglichen es, die theranostischen Medikamente noch besser in die befahlenden Regionen zu verteilen. Außerdem wird die Strahlenbelastung des Patienten verringert und die Diagnosen können zügiger gestellt werden.

Zum zweiten dienen die Verstärkungsmittel der Anschaffung eines Hyperthermiegerätes, das bei der Behandlung von Weichteilsarkomen gemeinsam mit Chemo- und Strahlentherapie eingesetzt wird und dessen Einsatz signifikante Vorteile für die Patientinnen und Patienten erwarten lässt.

Die Vorhaben sind in das Bayerische Zentrum für Krebsforschung integriert. Erwünscht ist die enge Zusammenarbeit mit anderen Krebsforschern in ganz Bayern.